BDEB **Lateinische Literatur**

Handbücher : 500 – 1500

02-2-344 ***Letteratura latina medievale*** : (secoli VI - XV) ; un manuale / a cura di Claudio Leonardi ... - Tavarnuzze : SISMEL - Edizioni del Galluzzo, 2002. - XII, 512 S. ; 25 cm. - (Millennio medievale ; 31 : Strumenti ; 2). - ISBN 88-8450-098-2 : EUR 75.00
[6899]

Eine Geschichte der lateinischen Literatur des gesamten Mittelalters stellte bis zum Erscheinen des vorliegenden Handbuchs ein Desiderat dar. Eine solche Gesamtdarstellung ist heute kaum mehr als das Werk eines einzelnen Verfassers vorstellbar. Die in Teilen veraltete, aber wegen ihrer beeindruckenden Materialfülle noch immer unersetzte Literaturgeschichte von Max Manitius[1] erstreckt sich bis zum Beginn des 13. Jahrhunderts. Die jüngere Darstellung von Franz Brunhölzl[2] ist wesentlich selektiver und reicht bislang nur bis zum Ende des 11. Jahrhunderts. Gerade die lateinische Literatur des Spätmittelalters ist von der Forschung weithin erst oberflächlich erschlossen.[3] Darstellungen für das gesamte Mittelalter fehlten bisher völlig.
Der vorliegende Band, ein Gemeinschaftswerk von 6 Beiträgern aus Italien und je einem aus Deutschland, England und den USA, gliedert sich in 10 Kapitel, die jeweils ein Jahrhundert behandeln. Die konsequente Beachtung der Jahrhundertgrenzen als Gliederungsschema hat glücklicherweise nicht dazu geführt, daß der Blick auf Entwicklungslinien und Kontinuitäten verstellt wurde. Vielmehr ist es den Beteiligten unter der Federführung von Claudio Leonardi gelungen, ein in sich stimmiges Panorama der europäischen Literatur von 500 bis 1500 zu bieten.
Wenn ein Jahrtausend lateinischer Literatur auf etwa 500 Seiten vorgestellt werden soll, versteht es sich von selbst, daß die Autoren sich auf das Wesentlichste beschränken müssen. Die Seitenzahl der einzelnen Kapitel reicht von 14 (6. Jh.) bis 84 (9. Jh.) und orientiert sich demnach am Umfang und an der Bedeutung der erhaltenen Literatur. Entsprechend sind die Essays zum 9., 12. und 13. Jahrhundert mit jeweils 70 und mehr Seiten am ausführlichsten, während das Frühmittelalter und das *saeculum obscurum* vor der Jahrtausendwende wesentlich knapper abgehandelt werden. Bei der Darstellung der Literatur des 14. und 15. Jahrhunderts legen die Autoren den Schwerpunkt eindeutig auf die literarische Produktion Italiens, dessen *tre corone* Dante, Petrarca und Boccaccio das Kapitel über das 14. Jahrhundert vielleicht etwas zu sehr dominieren. Unbestreitbar ist die überragende Bedeutung Italiens als Wiege des um 1500 ganz Europa erfassenden Renaissance-Humanismus, der in bewußter Abkehr vom „finsteren Mittelalter“ zur neulateinischen Literatur überleitet.
Die einzelnen Kapitel weisen im Detail unterschiedliche Strukturierungen und Darstellungsweisen auf. Meist werden die wichtigsten und für ihre Zeit repräsentativsten Autoren vorgestellt, wobei man über die Auswahl und Gewichtung im einzelnen geteilter Meinung sein kann. Es ist den Autoren jedoch durchweg gelungen, die spezifischen Bedingungen literarischen Schaffens für die jeweiligen Zeitabschnitte anschaulich zu machen. Gerade

---

[1] ***Geschichte der lateinischen Literatur des Mittelalters*** / Max Manitius. – München. – 1 (1911) – 3 (1931). - (Handbuch der Altertumswissenschaft).
[2] ***Geschichte der lateinischen Literatur des Mittelalters*** / Franz Brunhölzl. – München. – 1(1975) – 2 (1990).
[3] Der beste Überblick zum Spätmittelalter in deutscher Sprache: ***Die lateinische Literatur*** / Franz Brunhölzl. // In: Europäisches Spätmittelalter / hrsg. von Willi Erzgräber. - Wiesbaden, 1978. - (Neues Handbuch der Literaturwissenschaft ; 8), S. 519 - 563.

weniger bekannte Autoren von bisweilen staunenswerter Vielseitigkeit (z.B. Johannes de Garlandia im 13. Jahrhundert) lassen den weithin unterschätzten Reichtum der mittellateinischen Literatur erahnen. Die Lektüre wird durch eingestreute Textproben in lateinischer Sprache (meist ohne Übersetzung) bereichert. Zu jedem Kapitel finden sich in der Regel weiterführende Hinweise auf Textausgaben und Sekundärliteratur (genauere Angaben zu Editionen fehlen für das 6., 7. und 10. Jh.). Drei zuverlässige Register erschließen den Band (Orte, moderne Autoren, antike und mittelalterliche Autoren).
Das vorliegende Handbuch ist für jeden mediävistischen Literaturwissenschaftler von hohem Wert, richtet sich aber auch an ein weiteres kulturgeschichtlich interessiertes Publikum. Es wäre sehr zu wünschen, daß diese Geschichte der *letteratura latina medievale* durch Übersetzung nicht nur die Verbreitung, sondern auch den weiten Leserkreis findet, die sie verdient. – Um eine weitere Verbreitung im universitären Unterricht zu ermöglichen, hat sich der Verlag entschlossen, das Handbuch gleichzeitig in Form von drei broschierten Teilausgaben herauszugeben.[4]

Christian Heitzmann

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft
http://www.bsz-bw.de/ifb

[4] ***Letteratura latina medievale*** : (secoli VI – IX). - 2002 - 160 S. - ISBN 88-8450-083-4 : EUR 26.50. – ***Letteratura latina medievale*** : (secoli X-XII). – 2002. - 144 S. - ISBN 88-8450-081-8 : EUR 26.50. – ***Letteratura latina medievale*** : (secoli XIII – XV). – 2002. - 168 S. - ISBN 88-8450-082-6 : EUR 26.50.